

Flugzeug- und Ausstellungshalle Hannover-Langenhagen

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 10: **Geschäftshäuser / Werkgebäude = Bureaux / Ateliers = Office buildings / Works**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flugzeug- und Ausstellungshalle Hannover- Langenhagen

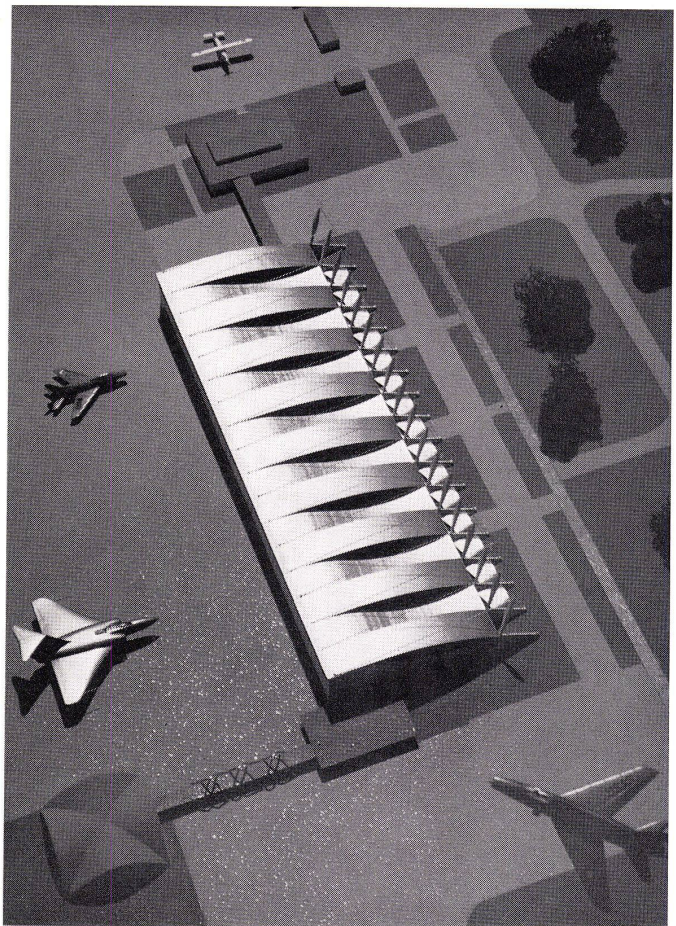
Neben dem Flugbetrieb findet auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen die Luftfahrtschau statt, die immer größere Bedeutung erhält und damit auch größere Flächenansprüche stellt. In einer regionalplanerischen Studie galt es, das Parkierungsproblem von 20 000 Fahrzeugen, die Entwicklung des Ortes Langenhagen, die 12 km lange Verbindung zum Stadtzentrum von Hannover sowie die Fernverbindung über die Autobahn Hamburg-Köln abzuklären. Aber auch die Organisation des eigentlichen Flughafens und seiner Gebäude ist von ausschlaggebender Bedeutung für eine rationelle Abwicklung des Flugverkehrs. Nur schon die Entwicklungskosten für einen neuen Düsentyp sind hoch (zirka 200 Millionen Dollar). Die Flughäfen (Hannover-Langenhagen, Gesamtausbau zirka 6 bis 7 Millionen Dollar) sollen deshalb ein gleich starkes Glied in der Kette des rationellen Gesamtlaufes des Luftverkehrs sein.

Der Doppelzweck der geplanten Halle entscheidet auch über die architektonische und konstruktive Gestaltung. Um in ihr drei Düsenflugzeuge unterbringen zu können, muß sie eine Grundfläche von 60 mal 170 m haben. Eine rechteckige Halle von zirka 10 000 m² wird auch von der Luftfahrtschau gefordert. Eine Längsseite mit 15 m hohen Flugzeugtoren muß vollständig geöffnet werden können. Daraus ergibt sich die ausgekragte Dachkonstruktion. Für Ausstellungszwecke genügte eine Raumhöhe von 7,50 m. Das Profil der Halle ist nun so angelegt, daß bei den Toren das hohe Leitwerk der Flugzeuge überdacht ist, dann aber die geschwungenen Binder sich auf 7,50 m absenken. Die Auskragung von 60 m stellt statisch große Anforderungen. Pendelpylonen und Stahlkabel übertragen die Kräfte in Stützscheiben, die auf Druck- und Zugpfählen fundiert sind. Zwischen den parabolisch gekrümmten oberen und den s-förmigen unteren Bindern befindet sich eine senkrechte Verglasung. Die Binder weisen einen abwechselnd orientierten, dreieckigen Querschnitt auf. Ihr Stahlfachwerk ist mit profiliertem Blech verkleidet.

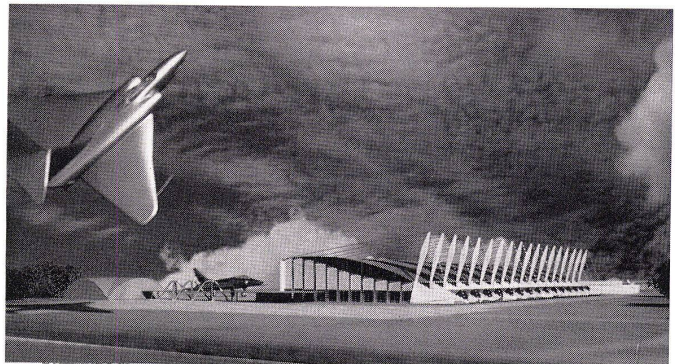
Der Entwurf wirkt überzeugend, da zwischen Verwendungszweck, Konstruktion und Erscheinung der Halle sinnfällige Übereinstimmung besteht. Es wäre zu bedauern, wenn ihre dem Publikum zugewandte Seite durch einen zweistöckigen Trakt verdeckt würde, wie er in den Plänen angedeutet ist.

w

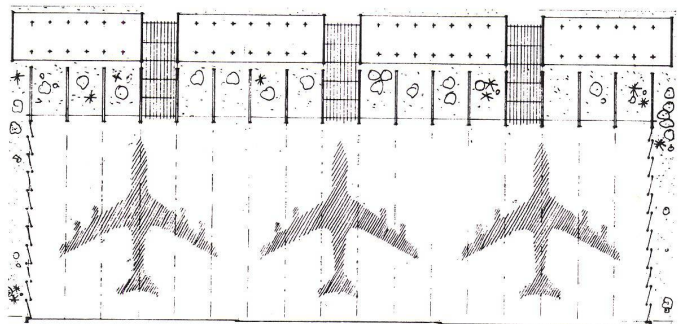
- 1 Modellaufnahme von oben. Zwischen den einzelnen Kragbindern sind senkrechte Verglasungen angebracht.
- 2 Modellaufnahme der Halle, von den Parkplätzen aus gesehen. Die Stahlkabel tragen das 60 m auskragende Dach.
- 3 Grundriß
- 4 Schnitt
- 5 Seitenfassade
- 6 Schema der Dachkonstruktion. Die senkrecht schraffierten Flächen sind verglast. Dazwischen die mit profiliertem Blech verkleideten, räumlichen Stahlfachwerk-binder.



1



2



3



4



5



6